

Viernheim



Herbstliche Jahreszeit besungen: Traditionelles Treppensingen der Schüler der Friedrich-Fröbel-Schule

Viernheim (dk) – „Ich möchte kein Eisbär mehr sein. Die Erde wird wärmer und wärmer“, schallte es aus dem Foyer. Knapp 300 Kinderstimmen machten mit diesem Lied auf die aktuelle Klimasituation aufmerksam und verdeutlichten damit, dass die Eisschollen immer kleiner werden. Für diese ausdrucksstarke Darbietung gab es von den anwesenden Eltern einen kräftigen Applaus. Beim traditionellen Treppensingen der Friedrich-Fröbel-Schule (FFS) verabschiedeten sich die Schülerinnen und Schüler auf musikalische Weise in die zweiwöchigen Herbstferien. Neben Liedern wartete auf das Publikum auch ein Flötenstück und eine mehrsprachige Verabschiedung. Die anerkannte UNESCO-Projektschule wurde vor

kurzem als „Musikalische Grundschule“ rezertifiziert, was die Verantwortlichen sehr freute. Nachdem die Hofpause beendet war, machten sich die einzelnen Klassen des Grundschulbereichs auf den Weg ins Foyer und bereiteten sich auf ihren Auftritt vor. Schon im Vorfeld studierten die Kinder die Lieder im Schulchor oder während des Unterrichts ein. „Nun ist es wieder soweit. Die Ferien stehen vor der Tür und wir singen zum Herbst passende Lieder“, begrüßte Christoph Wunderle die Anwesenden und begleitete die Erst- bis Viertklässler durch das kurzweilige Programm. Adam Zientek nahm sich der Begleitung auf der Ukulele an. Den Auftakt

des Vormittags machte ein Bodypercussion, gefolgt von den beiden Liedern „Hejo, spannt den Wagen an“ und „Bunt sind schon die Wälder“. Ein Blick nach draußen unterstrich die Jahreszeit, denn der Herbst lässt sich mit Abkühlung, Wind und Regen blicken. Die Klasse 3b präsentierte ihr Können auf der Flöte mit einem Stück von einer Ballonfahrt, was Eltern und Lehrer ebenfalls lobten. Weitere Titel lauteten „Ich lieb' die Herbstzeit“, „Warum kleiden die Bäume sich wohl aus“ und „Ich möchte kein Eisbär mehr sein“. Zum Abschluss nahmen mehrere Kinder die Verabschiedung in die Herbstferien in verschiedenen Sprachen vor. Während manche Kinder in den Urlaub fahren, bleiben andere wiederum zuhause und

machen sich eine schöne Zeit. Erfreulich in den letzten Tagen war für die FFS zudem die Nachricht, dass sie erneut für die nächsten drei Jahre die Zertifizierung „Musikalische Grundschule“ tragen darf. Ziel dieses Projektes ist es, allen Kindern Zugang zu der Vielfalt musikalischer Bildungsangebote und deren Potenzialen zu ermöglichen. So wird in vielen Fächern oder in der pädagogischen Arbeit im schulischen Ganztags musiziert, gesungen und getanzt. Gedichte können vertont, Vokabeln gerappt und beim Tanzen gerechnet werden. Instrumente kommen ebenso zum Einsatz. Im Jahr 2005 startete die „Musikalische Grundschule“ als Kooperationsprojekt der Bertelsmann-Stiftung und des Hessischen Kul-

tusministerium. Heute etablierte sich das Programm in der Schullandschaft von Bayern, Berlin, Hessen, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen und Thüringen. Seit diesem Jahr ist es möglich, dass Schulen in Schleswig-Holstein teilnehmen können. Im Rahmen der kreativen Auseinandersetzung mit musikalischen und klanglichen Aufgaben gelingt es, die Entwicklung der Kinder zu unterstützen und gleichzeitig das soziale Miteinander an den Schulen zu stärken. Die Weststadtschule jedenfalls bietet verschiedene Projekte das gesamte Schuljahr über an – wie zum Beispiel das Treppensingen, das vor den Herbst-, Weihnachts-, Oster- und Sommerferien stattfindet. Fotos: klier